

ZINNERGIE



© Simon Menges

Das Projekt Zinnergie erforscht das Potenzial zirkulärer Konzepte durch den Bau einer kleinen urbanen Biogasanlage, die ausschließlich aus wiederverwendeten und ausrangierten Materialien besteht.

Die Suche nach verfügbaren Materialien bildete den Ausgangspunkt der Projektarbeit. Dieser Ansatz führte zu einer robusten und anpassungsfähigen Struktur, die sowohl die technische Infrastruktur als auch die damit verbundenen Aktionen der Biogasanlage aufnehmen kann und darüber hinaus ausstellen will.

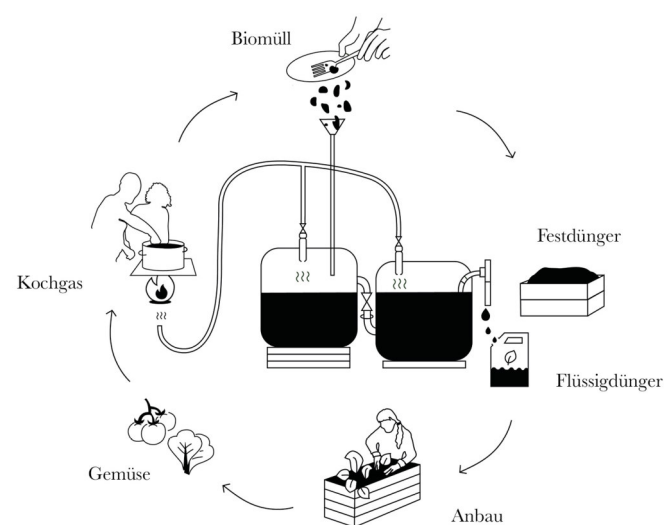
Architekturprojekt an der HCU Hamburg, betreut von Prof. Matthias Ballestrem und Johanna Schmeißer (HCU Hamburg), Tim Simon-Meyer (HCU Hamburg, Atelier JQTS) und Joao Quintela (UAL Lisboa, Atelier JQTS).

Mit freundlicher Unterstützung von: Sto-Stiftung, Waterfront e.V. und Hans-Sauer-Stiftung, Ingenieurbüro Sebastian Selk

Das Projekt wurde initiiert durch den Zinnwerke e.V. und den Konspirative Kultur Kollektiv e.V. und auf dem Gelände der

Zinnwerke in Hamburg Wilhelmsburg im Rahmen der dritten Ausgabe des experimentellen Lehr- und Lernformats Ex_Kurs entwickelt und realisiert.

Umgesetzt von Studierenden der Hafencity Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Technischen Universität Hamburg und der Universidade Autónoma de Lisboa sowie Schüler*innen der Stadteilschule Wilhelmsburg, Nachbar*innen und Anwohner*innen aus Wilhelmsburg.



Geschlossener Kreislauf - vom Müll zum Kochgas © morgen.

Ein großes Dach schützt vor Regen und sammelt gleichzeitig das Regenwasser für die weitere Verwendung in der Biogasanlage. Es definiert das „Gesicht“ zur öffentlichen Straße. Die Offenheit der Struktur zur anderen Seite lädt die Menschen ein, einzutreten, die Architektur kennen zu lernen und mit ihr zu interagieren. Sie will den Platz vor ihr aktivieren, um ihn in einen Ort des öffentlichen Lebens zu verwandeln.